

ARTENVIELFALT AM ACKER

„Ackerwildkräuter gesucht!“

**Wettbewerb für Landwirte in Niederbayern
ausgeschrieben**

Anmeldefrist läuft bis zum 16. April 2018. Magere Standorte und Flächen mit extensiver Bewirtschaftung haben die besten Gewinnaussichten beim gemeinsamen Wettbewerb von Deutschem Verband für Landschaftspflege (DVL), Bayerischer Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Biolandverband und dem BUND Naturschutz in Bayern (BN).

Konkurrenzschwache Ackerwildkräuter sind gefährdet

Mehr als ein Drittel der in Deutschland vorkommenden ca. 350 Ackerwildkraut-Arten sind im Bestand gefährdet, einige sind schon ausgestorben. Die meisten von ihnen sind auf den Acker als Lebensraum angewiesen. Ackerwildkräuter haben eine wichtige Funktion in den Agrarökosystemen, weil sie Pollen, Nektar und Samen für verschiedenste Tierarten bereitstellen. Durch ein reichhaltiges Nahrungsangebot werden auch Nützlinge in der Ackerkultur gefördert.

Ziele des Wettbewerbs

„Ziel des Ackerwildkraut-Wettbewerbs ist es, diese seltenen Arten wieder zu entdecken und den oft unscheinbaren Arten wieder mehr Beachtung zu schenken,“ erklärt **Maika Fischer vom Deutschen Verband für Landschaftspflege**. Sie wachsen heute vor allem noch auf mageren Ackerstandorten mit Sand- oder Kiesuntergrund. Mit etwas Glück und bei Verzicht auf die Ausbringung von Herbiziden kann der Landwirt dort zwischen der Feldfrucht seltene Ackerwildkräuter wie zum Beispiel Frauenspiegel, Ackerrittersporn, Kornrade, Lämmersalat oder Acker-Wachtelweizen finden.

Anmeldung möglich, wenn Vorkommen nur vermutet wird – Projektmitarbeiter kartiert

Es gibt zwei Wettbewerbskategorien, die getrennt bewertet werden: Ökolandbau und konventionelle Landwirtschaft. Die Veranstalter freuen sich über die Anmeldung jedes landwirtschaftlichen Betriebs in Niederbayern, der seltene Arten in seinem Acker vermutet. Ein Mitarbeiter des Projektteams wird im Laufe des Mai und Juni alle gemeldeten Ackerflächen kartieren, und sich dazu vorab mit dem Landwirt in Verbindung setzen. Die erhobenen Daten

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Regierungsbezirk Niederbayern

19. Februar 2018

PM 017-18/LFG

Landwirtschaft



Gefördert vom Bayerischen
Naturschutzfonds aus Mitteln
der Glückspirale



PRESSEMITTEILUNG



werden den Landwirten zur Verfügung gestellt und vertraulich behandelt. „Die am Wettbewerb teilnehmenden Landwirte leisten mit dem Ackerwildkrautschutz einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des Kulturgutes Ackerwildkräuter.“, betont **Dr. Jochen Späth** vom Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau.

Anmeldung bis 16. April erforderlich

Anmeldeformulare liegen bei den Ämtern für Landwirtschaft und den Landschaftspflegeverbänden aus. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 16. April 2018. Eine Online-Anmeldung ist möglich unter:

<http://www.lfl.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb>

Attraktive Preise

Es können maximal fünfzig Äcker bewertet werden. In beiden Kategorien gibt es folgende Preise: 1. und 2. Preis sind Gutscheine für einen Aufenthalt im Biohotel im Wert von 300 € und 200 €, 3.-5. Preis sind Gutscheine für ein „Wellnessangebot“ aus der Region und es werden weitere Sachpreise für die nächst platzierten Teilnehmer bereitgestellt. Die Prämierung der Siegeräcker findet am 26. September im Wettbewerbsgebiet statt.

Hintergrund

„Wir sind auf der Suche nach den verbliebenen Kleinodern auf den Äckern. Unser Augenmerk gilt nicht den konkurrenzstarken Gräsern und Kräutern wie Quecke, Ampfer oder Ackerkratzdistel. Die meisten der selteneren Ackerwildkräuter sind zarte Pflanzen, die für die Feldfrucht kaum Konkurrenz darstellen“, erläutert **Dr. Franziska Mayer** vom **Institut für Agrarökologie der Landesanstalt für Landwirtschaft**.

„Wir brauchen wieder mehr Vielfalt auf den Äckern, um das Insektensterben zu stoppen“, betonte **Alois Aigner, Kreisvorsitzender des BN in Dingolfing** und selber Biobauer. „Ohne Mohn und Ehrenpreis verlieren wir z.B. auch die Mohn-Mauerbiene (eine Wildbienenart) oder die Ehrenpreis-Sandbiene, und viele andere spezialisierte Schmetterlings- und Hummelarten“, ergänzt **Katharina Schertler vom Biolandverband**.

Für Rückfragen:

Marion Ruppaner, Bund Naturschutz, 0911/81878-20;

Franziska Mayer, LfL, 08161/71-5821;

Maike Fischer, DVL, 0981 / 1800 99-17,

Katharina Schertler, Bioland Bayern, 0821/34680-121

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Regierungsbezirk Niederbayern

19. Februar 2018

PM 017-18/LFG

Landwirtschaft



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft



Gefördert vom Bayerischen
Naturschutzfonds aus Mitteln
der GlückSpirale

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

